

Elsau

Schulort:	Elsau	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Elgg	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Schnasberg	Gemeinde 2015:	Elsau
		Kirchgemeinde 1799:	Elsau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 199-201v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 392: Elsau, [http://www.stapferenquete.ch/db/392].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Elsau (Niedere Schule, reformiert)				

15.02.1799

Über den Zustand der Schulen?

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Elsau.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ja.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	In die Kirch Gemeinde Elsau. und agentschaft Schnaß berg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	In Distrikte Elgg.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnner Halb einer viertel Stund Ligen 28. Hüsser. Ausser Halb. Ligt 1. Hauß 1/2. Stund von der Schul. Entfernt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Elsau. Räterschen. Rümiken. Ober und unterschnaßberg. Tol Haussen Ein Hoff Fullau. Auch Ein Hoff
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	[[Seite 2] Von Elsau 27. Rüniken 4. Räterschen 8. Oberunter Schnassberg. 9. von Fullau 5. Es könten Aber mehrere kommen das 70 Kinder Währen. aber sie Müssen da Heim arbeiten.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Erstlich. Wissen dangen 1/2. Stund. Züniken 1/2. Stund. Schotiken 1/4. Stund. Riket Weil 1/2. Stund. Hegi. 1/2. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	An Eint und andern Jst Wegen den Kindern. nicht gelegen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja Freylich.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren. Lesen Schriben Fragen und Bäter aus Wendig Lehren
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Marthini Bis Osteren.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 3] Lehrmeister Zeügnussen Psalmen Buch. Testament Histori. Waßer büchli. und andere mehr
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Jedem Anfänger, Zeichnet der lehrer die Buchstäben mit dem Reiß Kollnen dar nach muß der Anfänge{r} die 24. Buchstäben mit der Feder nach fahren, und dann selbstnen ohne den Reiss Koll. dann Werden die Vorschriften so ein getheilt. Mit Halben und ganzen Worter. und dann mit Sprüchen aus dem Neüen Testament.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. Stund Morgens 3. Stund und Nachmitag 3. Stund. und jm Sommer 3. Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die alte Regierung Hat mich Erwehlt. in Zürich.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[[Seite 4] Jacob Friedrich Weyß
III.11.d	Wo ist er her?	von Elsau.
III.11.e	Wie alt?	30. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Muter. Ein Frau, Ein Kind.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	4. Jahr.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Elsau. Nichts.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter 30. bis 40 Knaben Mädchen und jm sommer 16. bis 20 Knaben. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Anmerkung. Die Schull Elsau, Währe zimlich an der zahl 70. Kinder Sind im Rodel Eingeschriben aber Wenn selbige, Ein Wenig Lesen und Schreiben können, so müssen solche schon andere arbeit vor Sich nehmen, und dardurch Wyeder ver gessen Was Sie gelernt Haben. Jch bin aber in guter Hoffnung Es werde eine andere Einrichtung der Schule geben.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 5] Nichts.

IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Vorher aus dem amtHauß Winterthur.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nicht als die zusaz
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wochent lich 1 ß. von jedem Kind Winters zeit. und Sommers zeit 6. Haller.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst noch gut in Stand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja. Nebst 2. Kammern und Kuki
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Kirchen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	4. Müt Kernnen. 6. fl. gelt. aus dem amt Hauß, Winterthur. 5. fl. von der Kirchen als der zusaz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Auch ist das vorsingen, in der Kirchen mit dem Schuldienst verbunden.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Jacob Friedrich Weyß SchullMeister von Elsau.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 199-201v
 Briefkopf Über den Zustand der Schulen?
 Transkriptionsdatum 11.07.2011
 Datum des Schreibens 15.02.1799
 Faksimile 392BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_199-201v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Weyß
 Verfasser Vorname Jacob Friedrich
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name **Elsau**
 Konfession reformiert
 Ortskategorie
 Eigenständige Gemeinde?
 Ist Schulort? Nein
 Höhenlage
 Geo. Breite 702697
 Geo. Länge 262471

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Elgg	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Schnasberg	Amt 2000	Winterthur
Kirchgemeinde 1799	Elsau	Gemeinde 2015	Elsau
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Elsau (ID: 521)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 718)**

Name: Weyß
Vorname: Jakob Friedrich

Weitere Informationen

Alter:	30	Herkunft:	Elsau
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	4 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Vorsänger

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	16 - 20	30 - 40
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Eigentlich gäbe es 70 schulpflichtige Kinder gemäss dem Rodel. Sie werden aber zu früh aus der Schule genommen.	